

Erziehung in Institutionen aus Kindersicht

Ergebnisse der Frankfurter Kinderumfrage 2012



20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘
2013



Das Frankfurter Kinderbüro

Wer ist das Frankfurter Kinderbüro?

**Welche Ziele verfolgt das Frankfurter
Kinderbüro?**

**Wieso hat das Frankfurter Kinderbüro Kinder
und Jugendliche zum Thema ‚Erziehung‘ 2012
befragt?**



20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘
2013



Kontext der Kinderumfrage 2012

Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘

Start 2012 auf Initiative des Kinderschutzbundes Frankfurt

- 30.4.2012 Tag des Rechts auf gewaltfreie Erziehung‘ (Labyrinth der Erziehung, Liebfrauenberg)
- 20.11.2012 Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention (Fachtagung, Orangerie)

2013

- Durchführung im bewährten Rahmen
- Gewinnung neuer Partner
- Veröffentlichung einer Erziehungsbroschüre
- Breitere Bewerbung der Kampagne
- Veröffentlichung der Frankfurter Kinderumfrage 2012



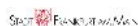
20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘ 2013



Unser Erkenntnisinteresse

- **Bewertung und Einschätzung von Erziehungsverhalten**
- **Subjektiv wahrgenommenes Erziehungsverhalten**

- Kenntnis über Anlaufstellen
- Verpflichtungen und Termine
- Wohlbefinden
- Was kannst Du besonders gut?
- Welche Handlungen von Erwachsenen gegenüber Kindern/Jugendlichen empfindest Du als Gewalt?



20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘ 2013



Frankfurter Kinderumfrage 2012

Die Methode

- Auswahl des Forschungsinstituts; Entscheidung: ProKids Herten
- ExpertInnenhearing mit 14 Institutionen
- Im Juni 2012 wurden 748 Schülerinnen und Schüler der Klassen 2, 4, 6 und 8 anonym und schriftlich befragt.
- Der Fragebogen war für alle gleich und enthielt offene und geschlossene Fragen.

Die Stichprobe

- Die Stichprobe gilt in allen Merkmalen als vergleichbar für die Frankfurter Kinderbevölkerung.
- Das Merkmal Familienstatus weicht um ca. 5% nach unten ab, d.h. in der Kinderbevölkerung Frankfurts leben wahrscheinlich mehr Kinder und Jugendliche in Haushalten von Alleinerziehenden als in der Befragung erreicht wurden.

Die Entwicklung neuer Indikatoren

- selten, wenig, häufig positives Erziehungsverhalten in den Bereichen Familie, Schule, betreute Freizeit



20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘ 2013



Frankfurter Kinderumfrage 2012

Wie würden Sie positives Erziehungsverhalten messen?



20.11.2013, Abschluss der Kampagne ‚Stark durch Erziehung‘ 2013



Abgefragtes Erziehungsverhalten

Wie oft erlebst du Folgendes mit Erwachsenen in deiner Freizeit (zum Beispiel im Hort, Verein, Koranschule...)?

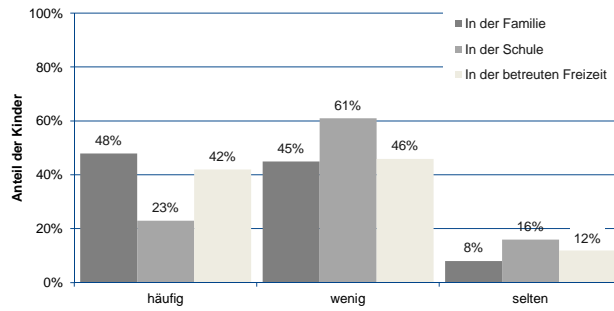
	nie	selten	manchmal	oft	sehr oft
Dass mir genau zugehört wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass mit mir geredet wird, wenn ich etwas falsch gemacht habe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich Dinge wieder gut machen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich gerecht behandelt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich gelobt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich belohnt werde (zum Beispiel Stempel/Punkte, Zeit zum Spielen/Entspannen...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass wir gemeinsam was machen/unternehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich Hilfe bekomme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass mir was zutraut wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass ich getröstet werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dass mir Mut gemacht wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kategorienbildung Erziehungsverhalten

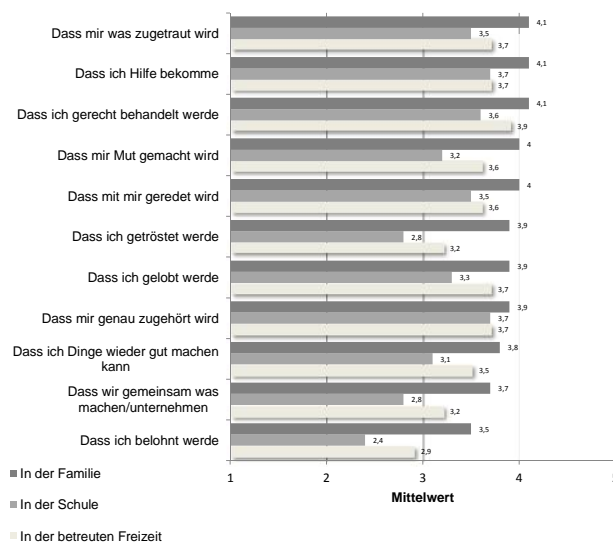
Kinder und Jugendliche,

- die **mindestens sechsmal die Antwort „selten“ bzw. „nie“** angekreuzt haben, fallen in die Kategorie **selten** positives Erziehungsverhalten.
- die **ein- bis fünfmal die Antwort „selten“ bzw. „nie“** angekreuzt haben, fallen in die Kategorie **wenig** positives Erziehungsverhalten.
- die **keinmal die Antwort „selten“ bzw. „nie“** angekreuzt haben, fallen in die Kategorie **häufig** positives Erziehungsverhalten.

Berichtetes Erziehungsverhalten



Berichtetes Erziehungsverhalten



Berichtetes Erziehungsverhalten

Kinder und Jugendliche, die häufig positives Erziehungsverhalten in Familie, Schule und betreuter Freizeit erleben,

- würden **eher** für einen/eine hilfesuchende/n Freund/in bei einer **Beratungsstelle anrufen**.
- haben ein **besseres allgemeines Wohlbefinden**.
- haben **häufiger** eine **erwachsene Vertrauensperson**:
 - **Familie** (**selten: 30%**, wenig: 78% und häufig: 94%)
 - **Schule** (selten: 77%, wenig: 81% und häufig: 87%)
 - **betreuter Freizeit** (selten: 66%, wenig: 80% und häufig: 89%)

Berichtetes Erziehungsverhalten

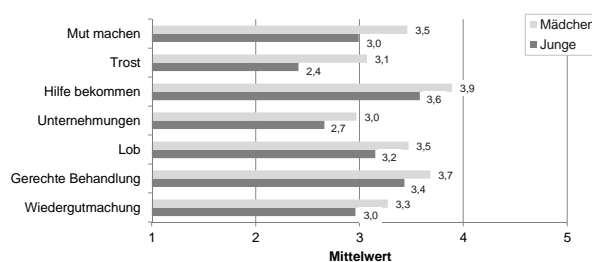
„Eins greift ins Andere“

Kinder und Jugendliche, die in der Kategorie **selten positives Erziehungsverhalten** in einem der drei abgefragten Lebensbereiche (Familie, Schule, betreute Freizeit) sind, tragen auch ein **deutlich größeres Risiko in den beiden anderen Bereichen in der gleichen Kategorie zu sein**.

Ergebnisse für den Bereich Schule

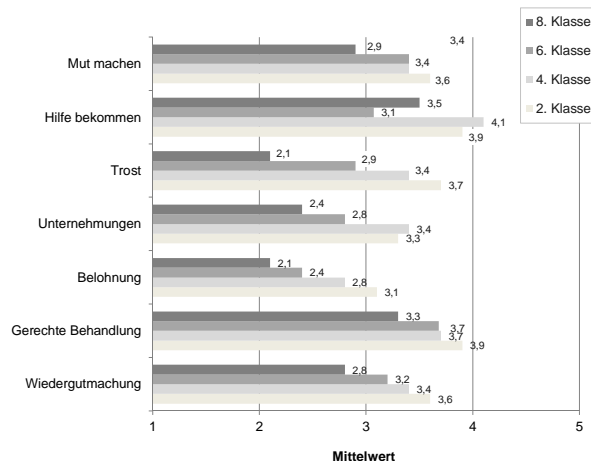
		0x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	1x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	2x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	3x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	4x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	5x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt
„nie“ positive Erfahrungen mit Erziehungsverhalten in der Schule	Anzahl	36	40	19	16	7	2
	Prozent	30,0%	33,3%	15,8%	13,3%	5,8%	1,7%

Ergebnisse für den Bereich Schule



Kindern und Jugendlichen **ohne Migrationshintergrund** wird **häufiger etwas zugetraut** als Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Ergebnisse für den Bereich Schule



Ergebnisse für den Bereich der betreuten Freizeit

		0x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	1x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	2x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	3x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	4x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt	5x „oft“ oder „sehr oft“ angekreuzt
„nie“ positive Erfahrungen mit Erziehungsverhalten in der betreuten Freizeit	Anzahl	35	16	20	14	0	1
	Prozent	40,7%	18,6%	23,3%	16,3%	0,0%	1,2%

Ergebnisse für den Bereich der betreuten Freizeit

- **Mädchen** berichten **häufiger** von positivem Erziehungsverhalten **als Jungen**.
- **Kinder** berichten **häufiger** von positivem Erziehungsverhalten **als Jugendliche**.
- Kinder und Jugendliche **alleinerziehender Eltern** erleben es **seltener**, dass ihnen **genau zugehört wird** und **dass sie gelobt werden**.

Einschätzung von Erziehungsverhalten



Gefragt wurde nach der Einschätzung der Situation nicht nach tatsächlich erlebtem Verhalten.

Situation Schreien

Wie ist es zur Situation gekommen?

- Nur 6 % der Kinder/Jugendlichen sehen sie **Verantwortung beim Erwachsenen**.

Bewertung des Verhaltens des Erwachsenen

- 64% der Befragten empfinden das Schreien als falsch.
- Kinder und Jugendliche, die häufiger positives Erziehungsverhalten in der Schule erleben, geben häufiger an, dass sich der Erwachsene falsch verhält.**

Alternativwunsch

- Kinder und Jugendliche, die häufig positives Erziehungsverhalten in Schule und betreuter Freizeit erleben, geben **seltener** an, dass das Kind lieber eine „Ohrfeige“ als Alternative hätte. (Schule: selten 8%, wenig 1%, häufig 3%; betreute Freizeit: selten 11%, wenig 2%, häufig: 2%)

Die Alternative „**darüber reden**“ wählen sie **häufiger**.

(Schule: selten 88%, häufig 96%; betreute Freizeit: selten 87%, häufig 95%)

Situation Ohrfeige

Wie ist es zur Situation gekommen?

- Nur 3% der Kinder/Jugendlichen sehen die **Verantwortung beim Erwachsenen**.
- „**Schlechte Noten**“ als Auslöser nennen Jungen an vierter Stelle, Mädchen an sechster.
Befragte, die in der Schule häufig positives Erziehungsverhalten erleben, nennen schlechte Noten seltener als Auslöser für die Situation.

Bewertung des Verhaltens des Erwachsenen

- 87 %** der Befragten empfinden die Ohrfeige als falsch.
- Kinder und Jugendliche, die häufiger positives Erziehungsverhalten in der Schule erleben, geben häufiger an, dass sich der Erwachsene falsch verhält.**

Situation Ohrfeige

Alternativwunsch

- Kinder und Jugendliche, die häufig positives Erziehungsverhalten von **Lehrkräften** erleben, geben als Alternativwunsch **seltener „Schimpfen“ an** (selten 57%, häufig 37%), **häufiger „darüber reden“ an** (selten 87%, wenig: 94%, häufig 95%), **häufiger „Wiedergutmachung“ an** (selten 78%, wenig 88%, häufig 90%).
- Dies gilt auch bei der „Wiedergutmachung“ für den **Bereich der betreuten Freizeit**. (selten 71%, wenig 87%, häufig 91%)

Wer trägt das größte Risiko selten positives Erziehungsverhalten zu erleben?

Merkmal	Familie	Schule	Betreute Freizeit
Jungen	X	X	X
Ältere	X <small>Bei einigen Fragen mit Ausnahme bei den jüngeren Kindern.</small>	X	X
Mit Migrationshintergrund	X	X	-
Bei alleinerziehenden Eltern	X	-	X
Niedriger sozioökonomischer Status	Sowohl als auch	-	-

Vom Erziehungsverhalten unabhängige Ergebnisse

Die Befragten definieren Gewalt in großer Übereinstimmung:

87% empfinden jegliche Art von **Handgreiflichkeiten** als Gewalt
(schlagen, schubsen, zerrren, verprügeln, treten, auf den Po hauen, würgen, töten, Gewalt mit Gegenständen)

43% sehen **Demütigung** als Gewalt
(beleidigen, innerliches Verletzen, runtermachen, bedrohen, schimpfen, anschreien, Einreden, dass man nichts kann)

10% nennen **sexuelle Gewalt**
(Missbrauch, Vergewaltigung, angefasst zu werden, wenn man das nicht möchte)

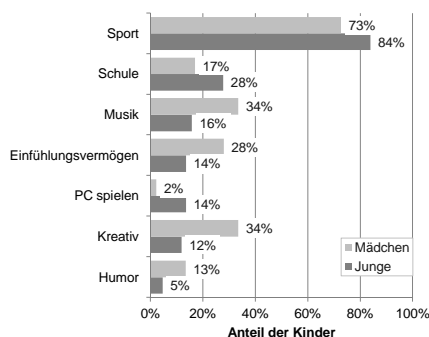
5% nennen **Ausgrenzung**
(Mobbing, aus dem Haus verbannen, wegsperren, in ein Jugendheim gesteckt zu werden)

4% nennen **Hausarrest**, **2% Vernachlässigung**, **2% Verbote und Zwang**

Gruppenunterschiede gibt es bei den Kategorien Alter und Geschlecht. Diese beziehen sich ausschließlich auf die Nennung sexueller Gewalt.

Vom Erziehungsverhalten unabhängige Ergebnisse

Was kannst Du besonders gut?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Susanne Feuerbach
Leiterin des Frankfurter Kinderbüros
069 – 212 39001
susanne.feuerbach@stadt-frankfurt.de



20.11.2013, Abschluss der Kampagne 'Stark durch Erziehung' 2013

